

## 6. Dezember

### Unterwegs mit einer jungen Frau

„Das ist aber ein sehr netter, großer Stern“, meint der Esel Benjamin zum kleinen Stern. „Ja, er ist sehr freundlich. Ich denke oft an ihn. Manchmal bin ich noch immer traurig, weil ich nicht so hell leuchten kann. Dann erinnere ich mich an den großen Stern und gleich geht es mir wieder viel besser. Ich bin, wie ich bin, sage ich dann zu mir.“ Neugierig will Benjamin wissen: „Was hast du denn noch erlebt? Ich würde gerne noch eine Geschichte von dir hören!“ Der kleine Stern denkt kurz nach und fängt an zu erzählen. Es wird bald dunkel und dem kleinen Stern ist sehr langweilig. Er ist ganz alleine am Himmel.

Kein anderer Stern ist zum Reden da. Er will etwas genauer auf die Erde blicken.

Vielleicht sieht er ja dort etwas Interessantes. Als er sich umschaute, erblickt er eine junge Frau. Sie geht sehr schnell und scheint auch aufgeregt zu sein. „Wohin sie wohl geht?“, fragt er vor sich hin. „Jetzt bin ich aber neugierig geworden.“

Er beschließt, die junge Frau ein Stückchen zu begleiten. „Sie soll mich nicht bemerken“, sagt der kleine Stern. Da kommt es ihm gerade recht, dass er nicht so hell leuchten kann. Er wandert ein Stückchen des Weges am Himmel mit der Frau mit. Sie geht einen schmalen Bergweg hinauf und muss schon sehr müde sein. „Warum macht sie denn keine Pause?“, sagt der kleine Stern zu sich selbst. Er wundert sich und hofft, dass die junge Frau gut in die nächste Stadt kommt.